

## Hörfunkaktion 2016 der Fachgruppe Steiermark

Bücher und Radio regen unsere Fantasie an und erzeugen Bilder im Kopf! Verteilt über ein Jahr soll dem Thema Buch spezielle Aufmerksamkeit in der Antenne Steiermark gewidmet werden. Der Startschuss fiel bereits am 28. Februar mit der Buchvorstellung von *Wo gehts denn hier zum Glück?* von Maike van den Boom durch Antenne-Moderatorin Daniela Drucks.

Drei Kommunikationsmittel werden eingesetzt:

- **Spotkampagne „Bilder im Kopf“**
- **Hörbar – monatliche Buchvorstellungen**
- **redaktionelle Berichte**

Die Buchvorstellungen können auch auf der Antenne-Homepage [www.antenne.at](http://www.antenne.at) unter Mediathek – Antenne Hörbar – nachgehört werden.

Die Kooperation der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft mit der Antenne Steiermark bietet in diesem Rahmen den Mitgliedern der Fachgruppe Steiermark die Möglichkeit zu günstigen Konditionen im Radio präsent zu sein.

Gebucht werden können Werbepakete mit **personalisiertem Spot** im Rahmen der Spotkampagne „Bilder im Kopf“. Dabei wird beispielsweise die Buchhandlung/der Verlag in den fertigen Spot zum jeweiligen Thema/Buch eingebaut.

### Der Paketinhalt

- Spot: ein personalisierter Spot
- Spotlänge: 20 Sekunden
- Schaltdauer: eine Woche von Montag bis Sonntag
- Schaltzeiten: dreimal täglich im Zeitraum von 6–20 Uhr
- Gesamtanzahl an Spots pro Paket: 21 Stück

### Es warten drei Kampagnen-Zeiträume mit speziellen Schwerpunkt-Themen

- 21. März bis 3. April – Das Buch zum Andersentag
- 27. Juni bis 10. Juli – Das Urlaubsbuch
- 21. November bis 18. Dezember – Das Buchgeschenk

### Der Paketpreis:

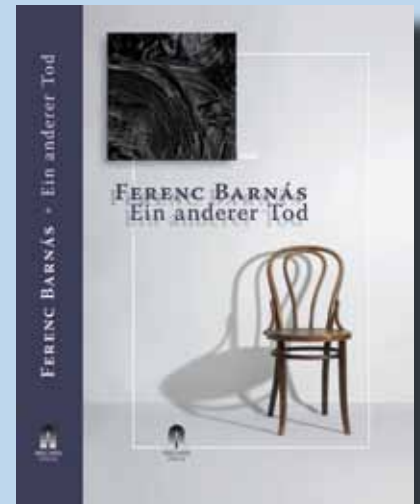
Preis pro Paket (im Wert von rund € 3.000,-) **für Fachgruppenmitglieder € 800,-** inkl. MwSt. (entspricht netto € 666,- inkl. 5 % Werbeabgabe plus 20 % MwSt.) Die Rechnungslegung erfolgt durch die Antenne Steiermark.



© Foto Schmickl

**Mag. Beatrice Erker/Obfrau der Fachgruppe Steiermark:** „Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder – Verlage wie Buchhandlungen – von diesem Angebot Gebrauch machen und es für ihre Marketingaktivitäten nutzen. Für Buchungen und Rückfragen steht die Fachgruppe gerne zur Verfügung (Tel. 0316/601-539, Silke Hirschböck). Über die Termine der monatlichen Buchvorstellungen informieren wir Sie kurzfristig per E-Mail.“

## Neu im Nischen Verlag



Ein ehemaliger Universitätsdozent in Budapest fällt psychisch und existenziell ins Bodenlose. Ein in Deutschland lebender Kellner entwickelt Schlafstörungen und bringt sich um. Eine ungarische Aristokratrin pendelt zwischen ihren Leben als Klempnerin, als Taxifahrerin und als Schutzengel eines der bedeutendsten ungarischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Die Geschehnisse in einem Genfer Restaurant werden rekonstruiert und zeigen eine enge Verbindung mit den blutigen Ereignissen in Bosnien. Momentaufnahmen aus dem ungarischen Alltag nach der Wende ...

Die parallele Erzählung der verschiedenen Handlungsstränge weckt die Spannung, dieses literarische Geflecht – wie in einem guten Krimi – zu enträtseln. **Ein anderer Tod** ist der groß angelegte schriftstellerische Versuch, die verborgenen Zusammenhänge zwischen persönlichem Schicksal und Zeitgeschichte aufzuzeigen.

„Ein wunderbarer ungarischer Schriftsteller – noch einer! – ist zu entdecken.“

*Jörg Plath, Neue Zürcher Zeitung*

Ferenc Barnás

**Ein anderer Tod**

360 Seiten, geb. mit SU

ISBN 978-3-9503906-3-6

€ 22,- | erscheint im April

**Nischen Verlag**  
Inhaber: Zsóka und  
Paul Lendvai  
[www.nischenverlag.at](http://www.nischenverlag.at)

A: MM  
Tel. 01/680 14-0  
Fax 01/688 71 30  
[bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)

## Auffällige Regionalia

Hier werden regionale Titel genannt, die vom Buchhandel als besonders gut verkauft gemeldet wurden bzw. der Redaktion aufgefallen sind.

**Adelmann**  
*Ins Land einischauen*  
STYRIA REGIONAL

**Bauer**  
*Von Palais zu Café*  
METROVERLAG

**Bauer: Leben und  
Arbeiten im alten Baden**  
KRAL

**Blom, Buckley: Neue Einblicke  
in das Kunsthistorische Museum  
Wien** | BRANDSTÄTTER

**Grabmayer**  
*800 Jahre Stadt Friesach*  
EIGENVERLAG

**Harb u. a.: Das Mozarteum-  
orchester Salzburg**  
MUERY SALZMANN

**Maijer: Pittoreske „Merkwürdig-  
keiten“ – Volksfrömmigkeit – ...**  
GESCHICHTSVERLAG FÜR KÄRNTEN

**McDuff**  
*Villa Mendl*  
AMALTHEA

**Rasbortschan**  
*Lehrpfade im Süden Österreichs*  
VERLAG ANTON PUSTET

**Roszbacher**  
*Enter ermittelt in Wien*  
GMEINER

**Schötle**  
*Hier klingt Wien*  
GMEINER

**Schröpfer**  
*Das alte Korneuburg*  
EDITION WINKLER-HERMADEN

**Steinacher: Höhepunkte des  
Tiroler Sports. Jahrbuch 2015**  
HAYMON



## DIDACTA 2016 Im Gespräch mit Gunter Drexler

Auf der Didacta standen vor allem zwei Themen vielerorts im Fokus. Einerseits war es die Digitalisierung – ein Thema, das von vielen Verlagen vorangetrieben wird. Andererseits wurde das Thema aber auch sehr kritisch diskutiert und auf dessen Sinnhaftigkeit und vor allem Umsetzbarkeit hin hinterfragt. Digitalisierung wurde häufig an den Ständen gespielt, fand sich zentral auch in den Programmpunkten am Podium wieder.

### *Welche Auffälligkeiten konnte man auf der Didacta wahrnehmen?*

**Drexler:** Neben der Digitalisierung war der Sprachunterricht in Sachen *Deutsch mit Migrationshintergrund* ein zweiter Hauptpunkt auf der Didacta. Hier wurde das Angebot im Kontext der Flüchtlings-Thematik stark erweitert. Was das viel größere Thema der Digitalisierung betrifft, so wurde eines klar kommuniziert, nämlich dass der kolportierte – durch digitale Zusatzmaterialien gesteigerte – Lernerfolg nur dann zum Tragen kommt, wenn die Pädagogen auch entsprechend geschult sind, mit den digitalen Medienthemen ausreichend umgehen können. Wir sprachen auf der Didacta mit dem Obmann des Bundeselternrates, der das Ausbildungsthema bei den deutschen Lehrern sowie die technische Bereitstellung an den Schulen sogar als nur schwer bewältigbare Hürde bezeichnete. Auch was die Chancengleichheit für alle Schüler betrifft.

### *Wie „fit“ für die digitale Welt sind die Schulen?*

**Drexler:** Sie sind es nicht in nötigem Ausmaß – weder in Deutschland noch in Österreich gibt es eine ausreichende oder flächendeckende Infrastruktur. Das beginnt beispielsweise schon bei WLAN oder einer nicht überall vorhandenen Netzwerk-Sicherheit. Was in Wirtschafts-Unternehmen heutzutage Alltag ist, sieht in Schulen anders aus. Dort sind die notwendigen Rahmenbedingungen nur teilweise vorhanden – das wurde auf der Didacta auch stark diskutiert. Natürlich macht sich auch die Wissenschaft Gedanken über den Einsatz digitaler Medien und über deren Auswirkungen aufs Individuum. Ich glaube auch, dass der Mangel an Wissen über juristische Konsequenzen und Zusammenhänge bei der Nutzung neuer Medien im schulischen Alltag ein gravierendes Problem ist. Ich denke da zum Beispiel an die große Thematik des Urheberrechts. Was darf ich aus dem Internet wofür verwenden – aber auch, wie nachhaltig und wie richtig gebe ich es an meine Schüler weiter.

### *In welchen Bereichen gibt es Gegner oder Befürworter?*

**Drexler:** Man könnte es vielleicht am besten so formulieren: in allen Lagern und bei allen Mitentscheidern gibt es diejenigen, die scheinbar unreflektiert und mit hoher Geschwindigkeit vorpreschen. Es gibt aber auch Befürworter, die mit Bedacht und langfristigen Überlegungen an die Sache herangehen und es gibt die Gegner, sowie auch in dieser Richtung die absoluten Extremverweigerer. Diese Gruppierungen findet man an Schulen, bei Elternvertretungen, Eltern – aber auch bei Verlagen. So ist mein Eindruck.

*Sind die deutschen Verlagshäuser in Sachen Digitalisierung weiter?*

**Drexler:** Ich glaube nicht, weil auch die Schulen nicht weiter sind. Es gibt keine bundesweite oder länderspezifische zentrale Steuerung, was die Infrastruktur an Schulen betrifft, von einzelnen Verbund-Abkommen abgesehen. Natürlich gibt es sehr große Verlagshäuser mit entsprechend mannigfaltigen Angeboten – auch was multimedial angereicherte E-Books betrifft, da ist schon einiges da. Die großen Verlagshäuser setzen auf eigene digitale Lernplattformen, schließen dabei auch die Ausbildungslücke, indem sie die Pädagogen bei der Nutzung der eigenen Plattformen auch selbst im großen Stil ausbilden. Natürlich liegt der Gedanke des Login-Effektes nahe, wo ein Pädagoge, der sich auf einer Plattform administrativ auskennt, im Anschluss treu bleibt und auch die entsprechenden Schulbücher des im Hintergrund stehenden Verlagshauses bestellt – über Jahre dabei bleibt. Die systematische Unterstützung der Lehrer durch digitale Zusatzmaterialien wird in Deutschland sehr forciert.

*Wie verhält es sich diesbezüglich bei digi4school in Österreich?*

**Drexler:** In Österreich wurde mit digi4school eine zentrale verlagsunabhängige Koordinations-Plattform geschaffen, über welche die Lehrer und Schüler die digitalen Inhalte beziehen – eine ideale Branchenlösung mit Chancengleichheit für alle. Einige Verlagshäuser betreiben individuell auch hierzulande ihre eigenen digitalen Plattform-Angebote. Ein Unterschied in Österreich ist vor allem, dass auch im digitalen Bereich bei der Bereitstellung, aber auch bei den Arbeitsmitteln selbst, die Lehrer-Schüler-Beziehung in den Fokus gestellt wurde, also das Gemeinsame. Das empfinde ich didaktisch als höchst fortschrittlich. Da sind wir in Österreich sicher beispielgebend.

*Wie geht es nun mit digi4school weiter? Das Schuljahr 2016/17 ist ja das erste Jahr in der Umsetzung.*

**Drexler:** Die Bestellungen der Schulen für Schulbücher laufen gerade – bis 22. April. Heuer können im Rahmen der Österreichischen Schulbuchaktion die Schulen der AHS-Oberstufe und die Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen ergänzend zu den gedruckten Schulbüchern auch E-Books bestellen. Eines darf man dabei jetzt schon postulieren – ohne Buchhändler geht es auch digital nicht. Die Schulbücher, zu denen es digitale Angebote gibt, müssen mit einem individuellen Zugangscode für Schüler ausgestattet werden. Das übernehmen teilweise die Verlage, für viele Titel aber müssen jedoch die Kollegen im Buchhandel mit hoher Sorgfalt für die Verteilung der Codes sorgen. Das ist ein zeitlicher, aber vor allem logistischer und verantwortungsvoller Zusatzaufwand – da darf nichts falsch laufen!

*Danke für das Gespräch!*



FV Geschäftsführer Mag. Karl Herzberger und FV-Obann Stellvertreter Gunter Drexler auf der Didacta

**maudrich**  
*geht durch den Magen*



ISBN 978-3-99002-019-7, EUR 19,90



ISBN 978-3-99002-022-7, EUR 19,90



ISBN 978-3-99002-023-4, EUR 19,90